

Der Verein der Fettwaren- und Delikatessenhändler

Hamburg-Altona von 1882 (R. B.)

hielt seine Monatsversammlung unter dem Vorsitz des Herrn Th. Meyerhold ab. Wir erhalten über die Sitzung nachstehenden Bericht:

Die Versammlung ehrte das Andenken des verstorbenen Führers und Beraters des Mittelstandes Herrn Robert Wächler durch Erheben von den Plätzen. Herr Gerhard Mahn, Hobelstischauflieger, feierte sein 25jähriges Geschäftsjubiläum. Er erhielt das Diplom des Vereins. Es wird bekanntgegeben, daß noch einige Lehrlingsstellen zu besetzen sind. Anmeldungen im Geschäftszentral, Böckmannstraße 15. Wagen und Gewichte müssen alle zwei Jahre nachgeeicht werden. Die ersten zwei Jahre sind jetzt verflossen. Die Lebensmitteläden haben jetzt wieder Erlaubnis, bis 8 Uhr und Sonnabends bis 9 Uhr offen zu haben, doch ist es zwecklos, wegen Mangels an Waren so lange das Geschäft offen zu haben, auch der Kohlenknappheit wegen ist es richtiger um 7 Uhr zu schließen. Es sind Fettwarenhändler angeklagt und mit Strafen von 30 M. belegt worden, weil sie am Sonntag noch Butter zu den Preisen der Woche vorher abgegeben haben, wozu sie ein Recht zu haben glaubten, da sie ja die Butter auch zu dem vorwöchigen Preis eingekauft hatten, und die Butter der neuen Woche erst Dienstag, Mittwoch verkauft werden kann. Es ist richterliche Entscheidung beantragt worden. Wieviel strafbarer es nun sein wird, wenn man Butter einer billigen Woche zu einem höheren vorgeschriebenen Preise einer teureren Butterwoche verkauft, soll noch erst entschieden werden. Jedenfalls ist es zweifelhaft, wie sich der Kleinhändler verhalten soll.

Das Vermögen der Hauptkasse beträgt 4284,88 Mark, der Sterbekasse 13 857,20 Mark, der Kriegshilfskasse 3147,90 Mark, der Unterstützungskasse 1095,43 Mark, wozu noch Lehrlingskasse, Ausstände und Bargeld kommen, so daß das Gesamtvermögen des Vereins 23 081,81 Mark beträgt, wovon 10 000 Mark in Kriegausleihe angelegt sind. Zum Schluß hielt Herr Wih. Stapp einen Vortrag über die im Handel angebotenen Kunstprodukte und Ersatzmittel für die knappen Nahrungsmittel. Mit ganz wenigen Ausnahmen sind sie wertlos. Redner warnt die Händler vor dem Ankauf dieser Ersatzmittel. Da bei ihnen die Sachverständigkeit vorausgesetzt wird, würden sie in gegebenen Fällen bestraft werden. Viele Fälle wurden in der Besprechung angeführt. Die Drotaufsicht, Butterstreckungs- und Ersatzmittel spielten die Hauptrolle dabei. Wünschenswert ist es, daß die Behörde erst solche neuen Artikel prüft und sie nicht ohne ihre Erlaubnis in den Handel bringen läßt.